Deutscher Bundestag **Drucksache 15/2981**

15. Wahlperiode 28. 04. 2004

Antrag

der Abgeordneten Petra Weis, Siegfried Scheffler, Sören Bartol, Uwe Beckmeyer, Hans-Günter Bruckmann, Dr. Peter Danckert, Annette Faße, Rainer Fornahl, Gabriele Groneberg, Ernst Kranz, Dr. Christine Lucyga, Heinz Paula, Karin Rehbock-Zureich, Wilhelm Schmidt (Salzgitter), Wolfgang Spanier, Ludwig Stiegler, Reinhard Weis (Stendal), Dr. Margrit Wetzel, Heidi Wright, Franz Müntefering und der Fraktion der SPD,
der Abgeordneten Günter Nooke, Dirk Fischer (Hamburg), Eduard Oswald, Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach), Georg Brunnhuber, Renate Blank, Hubert Deittert, Enak Ferlemann, Dr. Michael Fuchs, Peter Götz, Markus Grübel, Klaus Hofbauer, Norbert Königshofen, Werner Kuhn (Zingst), Eduard Lintner, Klaus Minkel, Henry Nitzsche, Gero Storjohann, Lena Strothmann, Volkmar Uwe Vogel, Gerhard Wächter, Dr. Angela Merkel, Michael Glos und der Fraktion der CDU/CSU,
der Abgeordneten Franziska Eichstädt-Bohlig, Irmingard Schewe-Gerigk, Volker Beck (Köln), Winfried Hermann, Peter Hettlich, Ursula Sowa, Rainder Steenblock, Dr. Antje Vollmer, Katrin Göring-Eckardt, Krista Sager und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
sowie der Abgeordneten Joachim Günther (Plauen), Horst Friedrich (Bayreuth), Eberhard Otto (Godern), Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Rainer Funke, Hans-Michael Goldmann, Dr. Karlheinz Guttmacher, Dr. Christel Happach-Kasan, Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Jürgen Koppelin, Sibylle Laurischk, Dirk Niebel, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Dr. Günter Rexrodt, Jürgen Türk, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

Planung und städtebauliche Zielvorstellungen des Bundes für den Bereich beiderseits der Spree zwischen Marschallbrücke und Weidendammer Brücke vorlegen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Das städtebauliche Konzept bundeseigener Liegenschaften in Berlin als „Band des Bundes“ umfasst in seiner Entwicklungsperspektive in östlicher Fortsetzung das Areal bis zum Bahnhof Friedrichstraße.

Das innerstädtische Mischgebiet in Berlin beiderseits der Spree zwischen der Marschallbrücke im Westen und der Weidendammer Brücke im Osten weist

gegenwärtig eine extrem heterogene Baustruktur auf. Der Grundstücksbereich liegt unmittelbar im Stadtzentrum mit Sichtbezug zum Reichstagsgebäude, zu den Parlamentsneubauten und den Geschäftszentren an der Friedrichstraße sowie zum Berliner Ensemble und zum Friedrichstadtpalast. Dabei zeigt das Gebiet schwere Zerstörungen der alten Baustruktur, welche infolge des Zweiten Weltkrieges als große Lücken im Stadtbild auftreten. Restbestände aus der DDR-Zeit wie die Liegenschaften der Wasserwirtschaft, die alte Zollabfertigung und konzeptionell nicht eingebundene Plattenbauten komplettieren den Eindruck eines noch entwicklungsfähigen Gebietes. Der Plattenbau westlich der Luisenstraße wird nach einem Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages abgerissen.

Der Deutsche Bundestag selbst muss seine langfristigen Ansprüche auf Erweiterungen in diesem Bereich konkretisieren. Notwendig ist ein Planungskonzept des Bundes, das eine bessere Anbindung des Parlamentsviertels an die höherverdichteten Gebiete um die Oranienburger Straße und die Spandauer Vorstadt ermöglicht.

II. Der Deutsche Bundestag fordert deshalb die Bundesregierung auf,

mit Blick auf das Interesse des Bundes an einer abgestimmten städtebaulichen Entwicklung im Zusammenwirken mit dem Land Berlin eine Bestandsanalyse sowie die Formulierung und Planung städtebaulicher Leitgedanken und Zielvorstellungen für den Bereich beiderseits der Spree zwischen Marschallbrücke und Weidendammer Brücke aus Sicht des Bundes bis zum ersten Quartal 2005 zu veranlassen.

Berlin, den 28. April 2004

Franz Müntefering und Fraktion
Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion
Katrin Göring-Eckardt, Krista Sager und Fraktion
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333